

Aus drei Zeitschriften wurde eine!

Im Oktober d. J. wurde der Uhrmacherteil der

Fachzeitung der Juweliere und Uhrmacher Österreichs Wien I., Schulhof 6,

von uns aufgekauft und mit der „Uhrmacherkunst“ vereinigt.

In diesen Tagen wurde der Vertrag mit der im 31. Jahrgang erscheinenden

Mitteleuropäischen Uhrmacher-Zeitung (Sudetendeutsche Uhrmacher-Zeitung) Tiefenbach an der Desse,

abgeschlossen, wonach diese Zeitschrift ebenfalls mit unserer „Uhrmacherkunst“ vereinigt wird. Die „Uhrmacherkunst“ war im Altreich bereits vor diesen Zusammenschlüssen führend und erhält nunmehr ein noch deutlicheres Gepräge umfassender Verbreitung in Großdeutschland.

Wir möchten hier auf die für alle Zeitungen und Zeitschriften erlassene Verordnung hinweisen, wonach eine Bezugswerbung in der Ostmark sowohl als auch im Sudetenland nur in dem Maße zulässig ist, wie sie in den Wochen vor der jeweiligen Machtübernahme betrieben wurde. Praktisch wurde in jener Zeit aber von keiner Fachzeitung Werbung betrieben, höchstens von einigen Tageszeitungen, sofern sie nicht gerade verboten waren.

Die käufliche Übernahme der Zeitschriften gibt uns aber - auch laut ausdrücklicher Bestätigung der vorgesetzten Stellen - die gesetzliche Möglichkeit, uns in der Ostmark und im Sudetenland völlig zu entfalten, eine natürliche Folge der käuflichen Übernahme der Zeitschriften mit ihren Leserkreisen.

Für die inserierenden Firmen und für unsere Leser bei Aufgabe von Gelegenheitsanzeigen bedeutet die Vereinigung der zwei Zeitschriften mit der „Uhrmacherkunst“ eine wesentliche Ersparnis der Insertionskosten, zumal unser Anzeigenpreis unverändert niedrig bleibt. Die „Uhrmacherkunst“ beginnt ihren neuen Jahrgang mit einer Auflage von weit über 7000 Exemplaren und ist in wirklichem Sinne die größte Uhrenzeitschrift für Großdeutschland.

Verlag der „Uhrmacherkunst“

i. V. M o e s c h t e r

Auf unsere große Neujahrs-Nummer,

die am Freitag, dem 30. Dezember, mit dem Datum vom 1. Januar 1939 erscheint, möchten wir ganz besonders aufmerksam machen.

Anzeigen für diese Ausgabe bitten wir rechtzeitig aufzugeben.

Anzeigen-Annahmeschluß: Mittwoch, den 28. Dezember, abends

Bei verspäteter Absendung empfiehlt sich, die Anzeigenvorlage durch Eilboten einzusenden.